

Filmmuseum mit Alpenpanorama | Ausflug zu den Königsschlössern

Stadtbummel unter Arkaden | Abends im Szeneviertel Quadrilatero



City|Trip Turin

Sibylle Geier



Besser zurechtfinden mit **CITY-FALTPLAN** und **WEB-APP**



EXTRATIPPS

Herrschäfliche Eleganz:

übernachten im Palazzo del Carretto | 122

Die Hauptstadt von Schokoladeneis und Co.:

zartschmelzender Genuss in der Eiswerkstatt Mara dei Boschi | 75

Ob Großmutter's Cocktaillkleid oder Modeschmuck:

auf Turins Flohmarkt Extravaganza gilt „Hauptsache Vintage“ | 81

Eine Stadtbesichtigung der ganz anderen Art:

Führungen durch die Unterwelt von Turin | 119

Sie ruckelt, ächzt und quietscht:

unterwegs mit der Zahnradbahn Cremaglia | 52

Mit einem Aperitif in den Abend starten:

in den Traditionshäusern Caffè San Carlo und Caffè Torino | 71

Wie Pietro Micca die Stadt vor den Franzosen rettete:

Stadtgeschichte im Museo Civico Pietro Micca e dell'assedio di Torino del 1706 | 91

Der Stoff, aus dem Legenden sind:

der Erforschung des Leinentuchs Christi (Sacra Sindone) widmet sich ein eigener Wissenschaftszweig | 32

Agnolotti al plin genießen:

im Restaurant Il Circolo dei Lettori | 67

Traumhafte Sicht auf die Alpen:

vom Dach des Museo Nazionale della Montagna Duca degli Abruzzi | 40

Das Herz von Turin:
die Piazza Castello | 13

Erlebnisvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 9

Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH

Barockpracht und Moderne am Fuße der Alpen

Einerseits präsentiert sich Turins Zentrum als Barockstadt von außergewöhnlicher Schönheit. Prachtvolle Stadthäuser, kilometerlange, breite Arkadengänge, weite Plätze mit Ritterstatuen und nüchtern-strenge Backsteinfassaden sind allesamt Relikte der einstigen Bedeutung Turins als Hauptstadt des Herzogtums Savoyen und als erster Regierungssitz eines vereinigten Italien.

Andererseits bildet die Hauptstadt des Piemont, mit fast 850.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Italiens, zusammen mit Mailand und Genua ein bedeutendes Industriedreieck und steht landläufig stellvertretend für Fiat, Fußball und Wirtschaft – Faktoren, die das Image der Stadt über Jahrzehnte hinweg prägten.

Mit der Krise der Automobilindustrie zu Beginn der 1980er-Jahre begann ein Transformationsprozess weg vom Industriestandort, hin zur Kunst- und Kulturstadt. Seither befindet sich Turin in ständigem Wandel. Wichtige Meilensteine waren die durch Renzo Piano vorgenommene Umgestaltung der zur Industriebrache verkommenen Fiat-Produktionsstätte Lingotto **33** in ein Messe- und Kongresszentrum, die Eröffnung des nationalen Filmmuseums im Wahrzeichen Turins, der Mole Antonelliana **22**, die Aufnahme der savoyischen Königsschlösser (s.S.53) in die Weltkulturerbeliste der UNESCO, die Olympischen Winterspiele 2006 und vieles mehr.

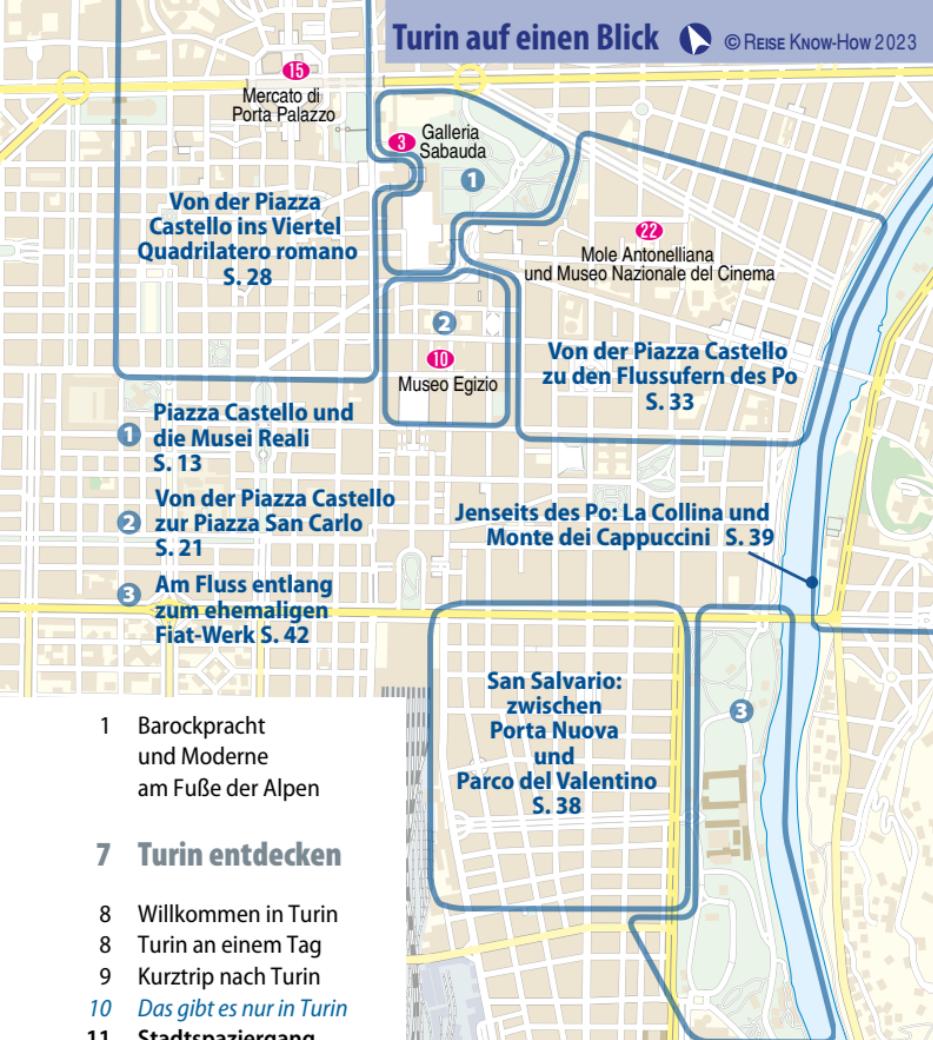
Heruntergekommene Arbeiterviertel verwandeln sich von abendlichen No-go-Bereichen in multikulturelle Szenequartiere und eine alte Feuerwache wird zu einem *Ostello* mit Co-Working-Space. Die Liste an neu-

en Kulturstätten wächst jedes Jahr. Museen und Ausstellungen in stillgelegten Industriearealen, Konzerte, Events, gemütliche Kaffeehäuser, eine sehr gute Restaurant- und Kneipenszene und vor allem das Nebeneinander von alter Pracht und Moderne machen Turin immer wieder aufs Neue zu einem attraktiven Reiseziel „al pie di monte“, am Fuße der Alpen.

Die Autorin

Sibylle Geier studierte in Freiburg im Breisgau Kunstgeschichte, Italienisch, Geschichte und Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Ihr Auslandssemester verbrachte sie in Mailand und jobbte in Monza und am Lago Maggiore. Von hier aus entdeckte sie mit der *ferrovia dello stato* die städtischen Zentren Norditaliens und landete eher zufällig in Turin auf der Aussichtsplattform der Mole Antonelliana. Seither hat die Stadt sie nicht mehr losgelassen. Die Autorin entdeckt bei jedem Besuch neue, innovative Trends und freut sich darüber, wie sich Turin immer wieder neu erfindet.





7 Turin entdecken

- 8 Willkommen in Turin
- 8 Turin an einem Tag
- 9 Kurztrip nach Turin
- 10 *Das gibt es nur in Turin*
- 11 Stadtspaziergang

13 Piazza Castello und die Musei Reali

- 13 ① Piazza Castello ★★★ [D3]
- 13 ② Palazzo Reale und Giardini Reali ★★★ [D3]
- 15 ③ Galleria Sabauda ★★★ [D2]
- 15 ④ Museo di Antichità ★ [D2]
- 16 ⑤ Armeria Reale und Biblioteca Reale ★ [D3]
- 17 ⑥ Real Chiesa di San Lorenzo ★ [D3]
- 18 *Renaissance und Barock: die Architekten von Turin*
- 19 ⑦ Palazzo Madama mit Museo Civico d'Arte Antica ★★★ [D3]

21 Von der Piazza Castello zur Piazza San Carlo

- 21 ⑧ Galleria dell'Industria Subalpina ★★ [D3]
- 22 ⑨ Palazzo Carignano mit Museo Nazionale del Risorgimento Italiano ★ [D3]
- 23 ⑩ Museo Egizio ★★★ [D4]
- 26 ⑪ Piazza San Carlo ★★★ [D4]

28 Von der Piazza Castello ins Viertel Quadrilatero romano

- 28 ⑫ Cattedrale di San Giovanni Battista ★ [D2]
- 28 ⑬ Cappella della Sacra Sindone ★★★ [D2]

- 29 14 Archäologische Zone und Porta Palatina ★ [C2]
 29 15 Mercato di Porta Palazzo ★★★ [C2]
 31 16 Borgo Dora ★ [C1]
 31 17 Quadrilatero romano ★★★ [C2]
 31 *Turin – Heimat der Praline*
 32 *Der Stoff, aus dem Legenden sind*
 32 18 Museo della Sindone ★ [B3]
 33 19 MAO – Museo d’Arte Orientale ★★★ [C3]
- 33 Von der Piazza Castello zu den Flussufern des Po
 33 20 Pinacoteca dell’Accademia Albertina ★★ [E4]
 34 *Gaudenzio Ferrari*
 34 21 CAMERA – Centro Italiano per la Fotografia ★ [F4]
 34 22 Mole Antonelliana und Museo Nazionale del Cinema ★★★ [F3]
 36 23 Museo della Radio e della Televisione ★ [E3]
 36 24 La Fetta di Polenta ★ [F3]
 36 25 Museo di Arti Decorative – Fondazione Accorsi-Ometto ★ [F3]
 37 26 Piazza Vittorio Veneto ★★ [F4]
- 38 San Salvario: zwischen Porta Nuova und Parco del Valentino
- 39 Jenseits des Po: La Collina und Monte dei Cappuccini
 39 27 Chiesa della Gran Madre di Dio ★ [G4]
 40 28 Museo Nazionale della Montagna Duca degli Abruzzi ★★★ [G5]
 41 29 Villa della Regina ★★ [dg]
- 42 Am Fluss entlang zum ehemaligen Fiat-Werk
 42 30 Parco del Valentino und Castello del Valentino ★ [F6]
 43 31 Borgo Medievale ★ [F8]
 43 32 MAUTO – Museo Nazionale dell’Automobile ★★★ [ci]
 44 *Fiat und die Familie Agnelli*
 45 33 Lingotto ★ [bi]
- 47 Museen im weiteren Stadtgebiet
 47 34 MEF – Museo Ettore Fico ★ [ce]
 47 35 GAM – Galleria Civica d’Arte Moderna e Contemporanea ★ [B6]
 48 *Mario Merz und die Arte Povera*
 48 36 Fondazione Sandretto Re Rebaudengo ★★ [ag]
 49 37 Castello di Rivoli mit Museo d’Arte Contemporanea ★★★
- 51 Weitere Entdeckungen rund um Turin
 51 38 Basilica di Superga ★★★
- 53 Die Königsschlösser rund um Turin
 53 39 Reggia di Venaria Reale und Parco Naturale La Mandria ★★★
 54 *Bela Rusin – Bauerntochter und Mätresse*
 56 40 Palazzina di Caccia di Stupinigi ★★
 56 41 Castello di Racconigi ★★
 58 42 LIPU ★

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** (1) markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol** und eine **fortlaufende rote Nummer** (2). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

32 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/turin23

59 Turin erleben

- 60 Turin für Kunst- und Museumsfreunde
- 62 Turin für Genießer
- 64 *Vitello tonnato*
- 66 *Il Grissino – königlicher Brotstängel*
- 72 *L'Aperitivo*
- 75 Turin am Abend
- 77 Turin zum Stöbern und Shoppen
- 79 *In Turin werden vergessene Modetrends zu neuem Leben erweckt*
- 82 *Die wichtigsten Weine im Piemont*
- 84 Turin zum Durchatmen
- 85 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

▷ *Rokoko im Parco Valentino* (30):
La Fontana dei 12 Mesi (092tu-sg)

87 Turin verstehen

- 88 Turin – ein Porträt
- 90 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 91 *Pietro Micca: Volksheld von Turin*
- 93 *Die italienische Einigungsbewegung Il Risorgimento*
- 95 Leben in der Stadt
- 97 Fußballwelt Turin: Torino FC und Juventus

99 Praktische Reisetipps

- 100 An- und Rückreise
- 103 Autofahren
- 106 Barrierefreies Reisen
- 106 Diplomatische Vertretungen
- 107 Elektrizität
- 107 Geldfragen
- 108 *Turin preiswert*
- 109 Informationsquellen
- 110 *Meine Literaturtipps*
- 110 Internet
- 111 LGBT+
- 112 Medizinische Versorgung
- 113 Mit Kindern unterwegs
- 114 Notfälle
- 114 Öffnungszeiten
- 115 Post
- 115 Radfahren
- 116 Sicherheit
- 116 Sport
- 117 Sprache
- 118 Stadt Touren
- 120 Telefonieren
- 120 Unterkunft
- 125 Verkehrsmittel
- 126 Wetter und Reisezeit

127 Anhang

- 128 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 137 Register
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 144 Zeichenerklärung
- 144 *Turin mit PC, Smartphone & Co.*



NICHT VERPASSEN!

3 Galleria Sabauda [D2]

Im Glanz der Savoyer: Die königliche Gemäldesammlung im Palazzo Reale umfasst mehr als 700 Werke europäischer Künstler (s. S. 15).

10 Museo Egizio [D4]

Mumien, Sarkophage und Pharaonen – im Museo Egizio erwartet die Besucher auf 10.000 m² Ausstellungsfläche eine bedeutende Sammlung altägyptischer Kunst (s. S. 23).

15 Mercato di Porta Palazzo [C2]

Auf der Piazza della Repubblica wird „open air“ und in schmiedeeisernen Markthallen einer der größten Lebensmittelmärkte Europas abgehalten. Hier gilt es, in das bunte Treiben einzutauchen und die Atmosphäre aufzusaugen (s. S. 29).

22 Mole Antonelliana [F3]

Mit einem gläsernen Aufzug geht es hinauf auf die höchste Aussichtsplattform der Stadt. Der Turm war ursprünglich als Synagoge geplant und überragt die Barockkuppeln der Altstadt (s. S. 34).

37 Museo d'Arte Contemporanea im Castello di Rivoli

Das „unfertige“ Königsschloss von Rivoli, im Lauf der Geschichte mehrmals zerstört, dient als faszinierende Kulisse für zeitgenössische Kunstinstallationen und Werke namhafter Künstler wie Charles Ray, Rebecca Horn, Joseph Beuys, Anselm Kiefer und vielen mehr (s. S. 49).

39 Reggia di Venaria Reale und Parco Naturale La Mandria

Das Königsschloss Reggia di Venaria Reale mit seinen prunkvollen Gemächern und Sälen präsentiert sich den Besuchern als Höhepunkt savoyischer Barockpracht. Im Nordwesten schließt sich der schöne Parco Naturale La Mandria an. Das ehemalige königliche Jagdrevier mit seinen Tiergehegen gehört zu den bevorzugten Naherholungsgebieten der Turiner und lässt sich am besten mit dem Fahrrad erkunden (s. S. 53).



TURIN ENTDECKEN



Willkommen in Turin

Umrahmt von den schneedeckten Gipfeln der Alpen im Westen und Norden und von den grünen Hügeln im Osten präsentiert sich das Zentrum Turins als Barockstadt von außergewöhnlicher Schönheit. Weite, einladende Plätze, breite Flanierstraßen mit kilometerlangen Arkadengängen, zahlreiche Kirchen und Palazzi verleihen Turin ein elegantes Großstadtfair.

Besuchern wird die Orientierung leicht gemacht. Die Baumeister und Städteplaner des Barock orientierten sich am **rechtwinkligen Straßenraster** der Römer. Als Ausgangspunkt für die zentralen Straßenachsen diente der **Palazzo Reale** ②, das Schloss der Savoyer an der Piazza Castello.

Wer sich treiben lässt und zu Fuß auf Entdeckertour begibt, wird schnell feststellen: alle Wege in Turin führen zur **Piazza Castello** ①, dem historischen Zentrum der Stadt. Hier gruppieren sich in und um das königliche Schloss, die wichtigsten Bauwerke und Museen der Stadt. In wenigen Minuten erreicht man von hier aus die Piazza della Repubblica [C2]. Rund um die schmiedeeisernen alten Markthallen am Platz des ehemaligen Stadttores Porta Palazzo brodelt allmorgendlich auf dem **Mercato di Porta Palazzo** ⑯ das Marktleben. Das multikulturelle, bunte Spektakel auf einem der größten Lebensmittelmärkte Europas, dessen kulinarisches Angebot wohl einmalig ist, sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen.

Der Markt geht im Westen direkt über in das reizvolle, größtenteils verkehrsberuhigte Altstadtviertel **Quadrilatero** ⑰ mit seinem Labyrinth an schmalen Gassen, gemütlichen Plätzen und kleinen Läden. Tagsüber geht es hier beschaulich zu. Abends zur

Aperitifstunde, wenn sich die vielen Kneipen und Restaurants füllen, verwandelt sich das Quadrilatero in das Turiner Ausgehviertel schlechthin.

Im Nordwesten schließt sich das alte Handwerkerviertel **Borgo Dora** ⑯ mit seinen Kneipen und Restaurants an. Vor allem samstags während des großen **Flohmarkts Balòn** (s. S. 81) ist das Viertel einer der beliebtesten Treffpunkte. Östlich der Piazza della Repubblica mit dem Markt Porta Palazzo und Piazza Castello liegt das studentisch geprägte Viertel Vanchiglia.

Turin an einem Tag

Wer nur einen Tag Zeit hat und hektische Besichtigungstouren vermeiden möchte, sollte sich gezielt **Schwerpunkte setzen** und die Besichtigungstour an der **Piazza Castello** ① beginnen. Das Schloss der Savoyer (**Palazzo Reale** ②), die königlichen Museen und der **Palazzo Madama** ⑦ sind hier zu finden.

Nur wenige Gehminuten entfernt befindet sich ein weiterer Besuchermagnet, das **Museo Egizio** ⑩. Lange Warteschlangen sind das typische Bild vor dem Ägyptischen Museum. Auch wer sein Ticket bereits vorab online bucht, sollte für den Besuch mindestens drei Stunden einplanen.

Das **Alternativprogramm** zu einem Museumstag könnte so aussehen: **sich treiben lassen**, Atmosphäre schnuppern, auf dem **Mercato di Porta Palazzo** ⑯ und in kleinen und großen Geschäften stöbern, in einem der eleganten Kaffeehäuser wie dem historischen **Al Bicerin** (s. S. 70) eine Pause einlegen und abends bei Aperitif und kleinen Häppchen im Viertel **Quadrilatero** ⑰ den Tag ausklingen lassen.



Kurztrip nach Turin

Für einen ersten Besuch von Turin sind drei Tage optimal. **Am ersten Tag** empfiehlt sich der auf Seite 11 vorgeschlagene **Stadtspaziergang**. Er führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und schönsten Ecken und Plätzen im Stadtzentrum.

Zwischendurch bietet sich eine Be-sichtigungsfahrt mit einem der offenen **Doppeldeckerbusse** (Hop-on-hop-off-Prinzip, s. S. 118) ab der Piazza Castello 1 an. Die klassische Innenstadttour mit dem offenen Doppeldeckerbus führt zunächst aus der Innenstadt hinaus, über den Po und hinauf auf den **Monte dei Cappuccini** (s. S. 39). Während der Panoramafahrt zeigt sich Turin von seiner besten Seite und man bekommt eine gute Vorstellung von der Anlage der Stadt.

☒ *Apericena (s. S. 71)
auf der Piazza Vittorio Veneto 26*

☒ *S. 7: Von der Villa della Regina 29
hat man einen guten Blick
auf die Stadt*

MEIN TIPP

Die Stadt von oben

- **Mole Antonelliana 22**: herrliche Aus-sicht über die Stadt am Po, über die grünen Hügel und die Alpen
- **Museo Nazionale della Montagna Duca degli Abruzzi 28**: Vom Monte dei Cappuccini oberhalb des Po breitet sich die Stadt silhouette vor dem Gipfel des Monviso aus.
- **Basilica di Superga 38**: mit der Zahnradbahn auf den Hügel von Superga. Vom Turm der Wallfahrtskirche genießt man den weitesten Blick über die Stadt bis hin zum Alpenbogen.
- **Lingotto 33**: Ein ganz anderer Blick-winkel auf das moderne Turin mit sei-nen Wolkenkratzern und dem ehemali- gen Olympiadorf der Winterspiele 2006 eröffnet sich von der Rennpiste auf dem Dach der ehemaligen Fiat-Fabrik.
- **Torre Campanaria**: Vom Museo Dioce-sano (s. S. 28) geht es über einen unterirdischen Gang in den Glockenturm und dann 47 m hinauf in die Glocken-stube von San Lorenzo 6.
- **Villa della Regina 29**: Einen der schöns-ten Ausblicke auf die barocke Stadtar-chitektur Turins vor dem Hintergrund der Alpenkette bietet sich von den Gärten der königlichen Residenz.

Am **zweiten Tag** lassen sich **Museumsbesuche** (s. S. 60) mit einem gemütlichen Bummel über den **Mercato di Porta Palazzo** 15 verbinden. Einkaufslustige können sich bei einer **Shoppingtour** unter den kilometerlangen Arkaden Turins, den **Portici**, und in den Vierteln **Quadrilatero** 17 und **San Salvario** vergnügen. Für **Familien mit Kindern** bietet sich ein Spaziergang durch den **Parco del Valentino** 30 und der Besuch des **Borgo Medievale** 31 an, ein dem Mittelalter nachempfundenes Dorf am Ufer des Po.

Bei schönem Wetter bieten sich am **dritten Tag** Ausflüge in die Umgebung an. Sehenswert ist die Aussicht vom **Monte dei Cappuccini** (s. S. 39), von der **Basilica di Superga** 38 und der **Villa della Regina** 29 oder ein Ausflug zu den **königlichen Residenzen der Savoyer** rund um Turin (s. S. 53).

Auf der ehemaligen Fiat-Teststrecke auf dem Dach des Lingotto 33 kann man heute joggen

Das gibt es nur in Turin

- **Mole Antonelliana** 22: ein Filmmuseum in einem ursprünglich als Synagoge geplanten Turm, von dem man eine grandiose Aussicht genießt
- **La Pista**: Nicht nur die Gäste des Hotels NH Lingotto Congress (s. S. 124) können auf der Teststrecke auf dem Dach des ehemaligen Fiat-Werksgebäudes Lingotto 33 joggen und spazieren gehen.
- **La Sacra Sindone** 13: Das Turiner Grabtuch begründete einen eigenen wissenschaftlichen Forschungszweig.
- **Der Mercato di Porta Palazzo** 15 ist einer der größten Lebensmittelmärkte Europas.
- **La Fetta di Polenta** 24: ein trapezförmiges Haus mit skurrilen Proportionen



Stadtspaziergang

Problemlos kann man sich in Turin mehrere Tage auf Entdeckungstour begeben. Wer nur einige Stunden zur Verfügung hat und hektische Besichtigungstouren vermeiden möchte, sollte angesichts der Fülle an Sehenswürdigkeiten auf Museumsbesuche verzichten und beim Schlendern durch das historische Stadtzentrum vor allem eines tun: Atmosphäre aufsaugen.

Der im Folgenden beschriebene Stadtspaziergang dauert ohne Pausen und Museumsbesuche ungefähr **fünf bis sechs Stunden**, kann aber jederzeit abgekürzt werden. Die drei großen Straßenachsen Via Roma (Bahnhofsachse), Via Garibaldi und die Via Po führen aus drei verschiedenen Richtungen auf die Piazza Castello zu und sind auch gleichzeitig die Haupteinkaufsstraßen der Stadt. Sie lenken unwillkürlich des Besuchers Schritte. Der Spaziergang führt über Plätze mit einladenden Straßencafés, durch die Einkaufspassagen aus der *belle époque* und unter den kilometerlangen **Portici** entlang zu einigen der schönsten Ecken der Stadt.

Vom Bahnhof **Porta Nuova** [D6] aus ist die Stadtmitte nicht zu verfehlten. Gegenüber dem Kopfbahnhof führt eine gerade Achse bis zum Kern des Altstadtbereiches, der Piazza Castello. Doch zunächst überquert man die **Piazza Carlo Felice** und läuft entlang der Via Roma unter den für Turin typischen **Portici** (Arkaden) mit Granitsäulen und Stuckdecken bis zur kleinen **Piazza C.L.N.**

Zwischen den beiden barocken Zwillingsskirchen San Carlo und Santa Cristina hindurch weitert sich plötzlich der Blick auf die **Piazza San Carlo** 11. Weiter über die Via Roma und mit ei-

nem kleinen Abstecher nach links in die **Galleria San Federico** (s. S. 80), eine der schönsten Einkaufspassagen der Stadt, erreicht man das Herz von Turin, die **Piazza Castello** 1 mit dem **Palazzo Madama** 7 und dem **Palazzo Reale** 2 mit seinen königlichen Museen. Von hier aus lässt sich die Innenstadt bequem zu Fuß in alle Richtungen erschließen.

Durch einen versteckten Durchgang im Schlossinnenhof (Piazzetta Reale) führt der Bummel zur **Cattedrale di San Giovanni Battista** 12 und zum einzigen erhaltenen römischen Stadttor, der **Porta Palatina** 14, die zwischen königlicher Pracht und moderner Architektur etwas verloren wirkt.

Nur wenige Schritte entfernt nimmt die Beschaulichkeit ein abruptes Ende. Über die Via Porta Palatina erreicht man den **Mercato di Porta Palazzo** 15. Hier preisen Marktbesucher lauthals ihre Ware an, es wird begutachtet, verhandelt und ganz Turin scheint hier morgens seine Einkäufe zu tätigen.

Wer genug vom Marktgeschehen hat, ist mit wenigen Schritten mitten in einem der schönsten Altstadtviertel Turins. Zentrum des **Quadrilatero romano** 17 ist die Gegend rund um die beschauliche **Piazza della Consolata** [B2], tagsüber ein guter Ort, um einen Mittagslunch oder eine Kaffeepause im historischen Café **Al Bicerin** (s. S. 70) einzulegen. Abends verwandelt sich die Gegend in ein beliebtes Ausgehviertel.

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezzeichnet.



Über die Via delle Orfane, das **Museo della Sindone** 18 und das **Museo d'Arte Orientale** 19 sind nur einen Steinwurf entfernt, erreicht man die breite Fußgängerzone Via Garibaldi und bummelt zurück zur Piazza Castello.

Nicht weniger spannend als der erste Teil des Spaziergangs ist ein **Bummel durch das östliche Stadtgebiet**. Das Viertel entstand im Zuge der barocken Stadterweiterung rund um die **Via Po** [D3–F4]. Durchgehende Arkadengänge auf beiden Seiten der Via mit zahlreichen Geschäften, Restaurants und Bars führen leicht bergab direkt bis zur **Piazza Vittorio Veneto** 26. Auf dem Rückweg bieten sich kleine Abstecher nach rechts und links ins Universitätsviertel an.

Über die Via Montebello im Norden lohnt sich ein Blick auf die **Mole Antonelliana** 22, die lange Zeit das höchste Bauwerk Turins war. Wieder auf der Via Po zweigt linker Hand die Via

Accademia Albertina ab, die an der **Pinacoteca dell'Accademia Albertina** 20 vorbeiführt. Rechts in die Via Principe Amedeo abbiegend, erreicht man zwei Querstraßen weiter die **Piazza Carlo Alberto** mit der Nationalbibliothek, dem südlichen Eingang der **Galleria dell'Industria Subalpina** 8 und dem **Palazzo Carignano** 9. Desse Innenhof ist die Verbindung zur Piazza Carignano. Von ihr geht es über die Via Accademia delle Scienze vorbei am **Museo Egizio** 10 in die verkehrsberuhigte Flaniermeile der Via Lagrange. Sie verläuft parallel zur Via Roma und endet wieder am Bahnhof Porta Nuova.

Besucherandrang vor dem Museo Egizio 10

Piazza Castello und die Musei Reali

1 Piazza Castello ★★★ [D3]

Über die Jahrhunderte und bis in die heutige Zeit markiert die Piazza Castello den **Mittelpunkt der Stadt**. Früher ein Zentrum der Macht, ist die weite Platzanlage für Turin und seine Bewohner heute vor allem von ideeller Bedeutung. Von drei Seiten führen Straßen auf die Mitte des Platzes zu. Der Autoverkehr bleibt aber außen vor.

In der Mitte, an der Stelle des Palazzo Madama 7, stand einst das Tor in die Stadt, die Porta Praetoria. Heute ist die ungefähr 40.000 Quadratmeter große Piazza Castello vor allem ein **Ort der Begegnung**. Hier finden Konzerte statt, man trifft sich und flaniert und von hier aus haben Besucher Zutritt zu den Musei Reali, den königlichen Museen im Palazzo Reale 2.

Die Piazza Castello mit Real Chiesa di San Lorenzo 6 (links) und Palazzo Reale

2 Palazzo Reale und Giardini Reali ★★★ [D3]

Die Nordseite der Piazza Castello 1 nimmt der Palazzo Reale ein, das ehemalige **Königsschloss der Savoyer**. Auf der Rückseite der Schlossanlage erstrecken sich die königlichen Gärten (Giardini Reali). Ein von Pelagio Pelagi 1835 entworfenes Eisengitter trennt die **Piazzetta Reale** von der Piazza Castello, rechts und links bewachen 1846 geschaffene **Reiterstandbilder von Castor und Pollux**, den Zwillingssöhnen des Zeus, das Tor.

Der strenge Backsteinbau des Palazzo entstand zwischen 1643 und 1733 nach Entwürfen des Hofarchitekten **Amedeo di Castellamonte** direkt hinter dem Dom an der Stelle des früheren Bischofspalastes, der ersten Residenz Herzog Emanuele Filibertos I., der 1563 den Sitz der Savoyer von Chambéry nach Turin verlegt hatte. Ihm war der Bau einer modernen Festungsanlage allerdings weitaus wichtiger als ein repräsent-



tatives Schloss. Erst sein Nachfolger, **Vittorio Amedeo I.**, begann mit dem Bau des Residenzschlosses.

Das Äußere des Palazzo Reale steht in starkem Kontrast zu den prunkvoll im Stil des Barock und Rokoko ausgestatteten Innenräumen. Wichtigster Raum im Erdgeschoss ist der über zwei Stockwerke reichende **Salone degli Svizzeri** (Salon der Schweizer), der mit polychromem Marmor gestaltet und üppig mit Kaminen, Gemälden und Fresken dekoriert ist. Im südwestlichen Eckgebäude führt eine großartige Treppenanlage hinauf zum **Piano Nobile**. In Frankreich Beletage („schönes Geschoss“) genannt, bezeichnet „Piano Nobile“ seit der Barockzeit das erste Geschoss, in dem sich die Repräsentationsräume befinden.

Östlich der **Vierflügelanlage** mit an den Ecken erhöhten Gebäudeteilen erstrecken sich die **Giardini Reali**, die königlichen Gärten. 1697 wurde der französische Gartenbaumeister **André Le Nôtre**, der „Urvater des Barockgartens“, mit der Planung des Areals zwischen den Bastionen auf der Rückseite des Schlosses betraut. Auf die Entwürfe von **Le Nôtre** gehen

auch die Parkanlagen von Versailles zurück. Teile der barocken Gartenanlage sind in ihren Ursprüngen noch erhalten. Sie werden nach und nach instand gesetzt.

► **Palazzo Reale** (Torino+Piemonte Card und Royal Card), Biglietteria Musei Reali, Piazzetta Reale 1, Tel. 01119560449, www.museireali.beniculturali.it. Der Ticketverkaufsschalter der Musei Reali befindet sich am Haupteingang des Palazzo Reale. Öffnungszeiten: Di–So 9–19 Uhr, Kassenschluss ist um 18 Uhr. Das Gemeinschaftsticket kostet 15 € und beinhaltet den Zugang zum Palazzo Reale, der Galleria Sabauda, dem Museo di Antichità, der Armeria Reale, dem Palazzo Chiablese, der Cappella della Sindone und der Biblioteca Reale (die öffentlichen Bibliotheksräume sind Mo–Fr 9–18.30, Sa 9–13.30 Uhr für jeden frei zugänglich). Das Erdgeschoss des Palazzo und der Piano Nobile sind im Rahmen einer ca. 90-minütigen Führung zu besichtigen. Die königlichen Gärten (Giardini Reali) sind Di–So 8.30–17 Uhr geöffnet, Eintritt frei.

► **Caffè Reale**, Piazzetta Reale 1. Stilvolles Museumscafé im Erdgeschoss des Palazzo Reale. Eingang über den Ehrenhof.

